

Vorlage Nr. IV - K 22/2023-2		
für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur – Bereich Kultur.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Anerkennung eines überplanmäßigen unbefristeten 1,0 Bedarfs "Stadtangestellte:r zur Unterstützung der Kulturträger" für das Kulturamt

A Problem

Kultur nimmt eine wichtige Rolle bei dem Zusammenhalt der Gesellschaft und bei der Bekämpfung von Bildungsarmut ein. Ein lebendiges kulturelles Leben macht eine Stadt lebenswert und attraktiv. Es stiftet Gemeinschaft, bietet Anregung und Unterhaltung.

In Bremerhaven gibt es viele herausragende Projekte, die zur Stadtentwicklung und lebendigen Kulturlandschaft beitragen. Das vielfältige Kulturangebot in Bremerhaven wird von städtischen als auch von freien Kulturträgern getragen.

Bei den freien Kulturträgern wird ein sehr großer Teil aller anfallenden Tätigkeiten durch ehrenamtliches Engagement geleistet. Das bürgerschaftliche Engagement ist eine Bereicherung des kulturellen Lebens, sollte aber in jedem Fall freiwillig und zusätzlich bleiben. Die ehrenamtliche Arbeit stellt aber vermehrt die Basis des freien Kulturangebots dar, feste Stellen sind rar. Außerdem stellt das Aufrechterhalten des Kulturangebots durch Ehrenamtliche in den letzten Jahren /bzw. die Neugewinnung weiterer Personen eine immer größere Herausforderung, u.a. durch den Generationswechsel, dar. Die Nachfolgen der Pandemie sind an diesen Stellen immer noch deutlich zu spüren und es bleibt zu befürchten, dass die freie Kulturszene Bremerhavens schmerzliche Defizite zu verzeichnen hat, wenn sich keine freiwilligen Personen mehr engagieren wollen.

Es scheidet unter anderem ein Geschäftsführer des Theaters im Fischereihafen (TiF) aus dem Dienst aus. Die anfallenden Verwaltungsaufgaben müssen bearbeitet werden.

B Lösung

Umsetzung der Maßnahme aus der Vereinbarung zur Zusammenarbeit - Koalition – zwischen SPD, CDU, FDP in der 21. Wahlperiode der Seestadt Bremerhaven für den Bereich Kultur: „Die Entlastung freier Kulturträger von verwaltungsmäßigen Aufgaben, die gerade bei ehrenamtlich Tätigen eine besondere Herausforderung darstellen, soll künftig durch eine zentral beim Kulturamt angesiedelte Unterstützungsstelle gewährleistet werden. Dort können anfallende Verwaltungsarbeiten z.B. des TiF, des Piccolo Teatro oder freier Galerien angesiedelt werden.“

Eine Stelle ist erforderlich, um die im TiF anfallenden Verwaltungsaufgaben bearbeiten und das Theater aufrecht erhalten zu können. Weiterhin sollen durch die Stelle ehrenamtliche Tätigkeiten bei weiteren Kulturträgern mit zentral unterstützt und verwaltet werden. Diese Entlastung wird sich insbesondere auf administrative Tätigkeiten beziehen, für die Fachexpertise benötigt wird.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt zur Aufrechterhaltung der Kulturlandschaft in Bremerhaven den unbefristeten überplanmäßigen anerkannten 1,0 Bedarf „Stadtangestellte:r zur Unterstützung der Kulturträger“ (EG 12 TVöD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung) für das Kulturamt zur Kenntnis.

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Auf der Grundlage der durchschnittlichen Personalhauptkosten entstehen zusätzliche Personalkosten in Höhe von ca. 89.672 € jährlich. Eine entsprechende Stellenbeschreibung und -bewertung folgen.

Die Bewilligung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung des Personal- und Organisationsausschusses.

Die Besetzung des überplanmäßigen Bedarfes erfolgt gendergerecht.

Kultur bringt Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Sie bietet Menschen mit Beeinträchtigungen große Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Vorlage hat keine klimaschutzzielrelevanten Auswirkungen. Besondere Belange des Sports sowie eine örtliche Betroffenheit einer zuständigen Stadtteilkonferenz liegen nicht vor.

E Beteiligung / Abstimmung

Das Personalamt und die Kulturträger werden beteiligt.

Im Rahmen der Besetzung des Bedarfes werden die Mitbestimmungsgremien beteiligt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Für eine Veröffentlichung geeignet. Die Veröffentlichung erfolgt über Dezernat IV.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den unbefristeten überplanmäßigen anerkannten 1,0 Bedarf „Stadtangestellte:r zur Unterstützung der Kulturträger“ (EG 12 TVöD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung) für das Kulturamt zur Kenntnis und spricht sich für die Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

Zum Stellenplan 2024/2025 ist ein entsprechender Stellenplanantrag zu stellen.

Frost
Stadtrat